

Hufbeschlagtagung 2024

Idealer Rahmen für Erfahrungsaustausch

Die Hufbeschlagtagung vom 24. Februar 2024 fand wiederum in der Aula Kaserne Bern und im Nationalen Pferdezentrum Bern statt. Spannende Fachreferate, die Arbeit am Pferd und Produktpräsentationen boten den idealen Rahmen für Erfahrungs- und Informationsaustausch.



In der gut besetzten Aula begrüßte Peter Wäfler, Präsident Hufschmiedekommission und Mitglied Vorstand Agrotec Suisse, die Teilnehmenden zur Weiterbildung und zum Austausch mit Kollegen. Er mahnte, dass sich die Lernendenzahlen an einem bedenklichen Tiefpunkt befinden und forderte alle Anwesenden auf, das Nachwuchswerbematerial, welches der Verband zur Verfügung stellt, einzusetzen. Dann wies er auf einen Wechsel in der Berufsbildungskommission hin: Nach vielen Jahren voller Engagement geben Urs Würsch und Urs Teuscher ihre Ämter an Hans Meier und Benedikt Huber weiter. Auch in der Hufschmiedekommission gibt es einen Wechsel: Anstelle des pensionierten Daniel Gebhard tritt Benoît Kramer.

Die Natur ist asymmetrisch

Unter dem Titel «Wie beeinflussen die Lastenverhältnisse an der distalen Gliedmasse und am Huf das Hornwachstum?» berichtete Prof. Dr. Michael Weishaupt über die Erkenntnis zweier Studien. Ungleiche Hufe in Form, Grösse und Winkelung sind eine der am häufigsten beobachteten orthopädischen Asymmetrien. Hufschmiede versuchen, eine gewisse Symmetrie der Hufform anzustreben. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dies selbst bei systematischer, regelmässiger Hufbearbeitung nur schwer zu erreichen ist. Er folgerte daraus, dass eine perfekte Angleichung der Hufwinkelung nicht zwingend ist. Die Natur ist asymmetrisch – es ist aber wichtig, dies durch die Nutzung nicht zu verstärken.

Das Kunstwerk Huf

«Tipps und Tricks aus 46 Jahren Berufserfahrung», so lautete das Referat von Hufschmiedemeister Ruedi Blumer. Ein wichtiger Aspekt auf dem Weg zum Erfolg ist das Verständnis für das «Kunstwerk Huf». Die Kunst des Hufbeschlags besteht darin, die natürlich gewachsene Hufform eines Pferdes zu erkennen und diese allenfalls auch wieder mit Hilfe eines exakten Hufbeschlages herstellen zu können. Dazu muss der ganze Huf genau beobachtet werden. Faktoren, auf die geachtet werden muss: Wandverlauf, Hornröhrchen, Kronrand, weisse Linie, Eckstrebenwand und Trachtenwand. «Es ist mir ein grosses Anliegen, Hufschmiede für diese Details zu sensibilisieren und damit das Verständnis des Zusammenhangs zwischen Hufbeschlag und Huf zu fördern», schloss er.

Röntgen als Hilfsmittel

Die Vorträge von Dr. med. vet. Michael Stucki, Dr. med. vet. Martin Kummer und Dr. med. vet. Beat Wampfler drehten sich um das Thema Röntgen. Einigkeit herrscht darüber, dass Röntgen immer häufiger angewendet wird



und ein wichtiges Hilfsmittel bei der Beurteilung eines Hufs ist. Die Röntgenaufnahme liefert Mehrinformationen, eine klinische Untersuchung bleibt aber weiterhin nötig. Wichtig bei der Röntgenaufnahme ist eine Art standardisiertes Verfahren, zum Beispiel bezüglich Stellung, so dass die Informationen eindeutig gelesen und interpretiert werden können. Man darf sich nicht verführen lassen, aus den Bildern alles herauslesen zu können. Und nach wie vor ist es entscheidend, dass sich der Veterinär, der das Röntgenbild analysiert, und der Hufschmied, der das Tier beurteilt, miteinander austauschen, um dann die Informationen an den Pferdehalter weiterzugeben.

Vorführung mit Live-Übertragung

Am Nachmittag führte Ruedi Blumer einen Hufbeschlag vor. Dank der bewährten Filmübertragung in den The-

atrium im Dachgeschoss konnten die Tagungsteilnehmer auch dieses Jahr die praktische Arbeit live und aus nächster Nähe mitverfolgen und ihre Fragen dazu stellen. Auf dem zweiten Posten konnten die Teilnehmenden Röntgenaufnahmen analysieren und diskutieren. Auf dem Marktplatz schliesslich boten unsere Aussteller und Sponsoren einen Überblick über Werkzeuge und weitere Angebote der Branche.

Rob Neuhaus



Termine – für die Agenda

22.2.2025
Hufbeschlagstagung in Bern



*Weil Ihre
Vorsorgelösung
genau passen
muss.*

Branchenspezifische Vorsorgelösungen für Sie und Ihre Mitarbeitenden, attraktive Beitragskonditionen, einfache Abwicklung.

T 044 738 53 53 | www.promea-pk.ch

PROMEA ■
Pensionskasse